

Update

Zum Whitepaper „Der OTC-Derivatemarkt im Wandel“

Aktuelle Erkenntnisse zu EMIR nach der Umsetzung
und neueste Entwicklungen am Markt



Inhaltverzeichnis

1. Management Summary	2
2. Transaktionsregister	5
3. Risikominderungstechniken	7
4. Zentrales Clearen über einen CCP	9
5. What´s next?	12

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schnittmengen zwischen einzelnen Regularien	6
Abbildung 2: Phasen der Einführung BCBS 261	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 3: Institutskategorien	11

Abkürzungsverzeichnis

CCP	Central Clearing Counterpart
CSA	Credit Support Annex
EMIR	European Market Infrastructure Regulation
ESMA	European Securities and Market Authority
IRS	Interest Rate Swap
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
LEI	Legal Entity Identifier
MiFID II	Markets in Financial Instruments Directive II
ORO	Outsourced Regulatory Office
OTC	Over the Counter
RTS	Regulatory Technical Standards

1. Management Summary

Seit dem Inkrafttreten von EMIR am 16.08.2012 sind einige Regulatory Technical Standards (RTS) bereits umgesetzt worden. Andere RTS, die dazu beitragen sollen, Risiken zu mindern, befinden sich noch in der Konsultationsphase und sollen in nächster Zeit verabschiedet werden.

In diesem Update gehen wir darauf ein, was bislang erreicht wurde und wie weit die Umsetzung vorangeschritten ist. Weiterhin untersuchen wir den aktuellen Stand auf dem Markt und geben eine Übersicht, was für EMIR noch implementiert werden muss. Nach den beschriebenen Entwicklungen wird vermutet, dass EMIR noch länger projekthaft begleitet werden muss als ursprünglich angedacht.

2. Transaktionsregister

Die ESMA hat die Marktteilnehmer dazu verpflichtet, ihre Geschäfte mit Derivaten grundsätzlich an ein Transaktionsregister zu melden. Dieses Vorgehen dient dazu, eine Meldung über alle Geschäfte, die im Umlauf sind, zu erhalten. Marktteilnehmer sind dazu verpflichtet, nicht nur Transaktionen zu melden, die ab dem Aufkommen der Meldepflicht getätigt wurden, sondern auch Transaktionen, die zu diesem Zeitpunkt aktiv waren. Dies bedeutete für die meisten Banken einen hohen prozessualen Aufwand. So war es notwendig alle getätigten Geschäfte zu finden und dem Meldeprozess entsprechend anzupassen. Vorab war es auch für jeden Marktteilnehmer eine Pflicht, sich über eine zentrale Stelle einen Legal Entity Identifier (**LEI**) zu besorgen. In Deutschland übernimmt diese Aufgabe die WM Datengruppe. Daneben muss jede Meldung den sogenannten Unique Trade Identifier und den Unique Product Identifier enthalten. Die Vergabe dieser Daten erfolgt im besten Fall immer durch den Partner, der die Sell Side repräsentiert. Die zu meldenden Daten wurden mit der delegierten Verordnung **EU 148/2013** festgelegt.

Aktueller Stand:

Wo steht die Umsetzung innerhalb der EU aktuell? Mit der Festlegung der zu meldenden Daten wurde ein großer Schritt gemacht, um den Marktteilnehmern zu zeigen, wo der Weg hingehet. Derzeit sind sechs Transaktionsregister von der ESMA zugelassen, die auch alle bestehenden Asset-Klassen verarbeiten können. Die beiden bekanntesten in Deutschland sind Regis-TR und DTCC (Depository Trust and Clearing Corporation). Hier liegt aber auch ein grundsätzliches Problem der Melderegister. Eine Kommunikation der Melderegister untereinander ist bisher noch nicht möglich, so dass es zu mehrfacher Meldung der gleichen Daten kommt. Wenn die Geschäftspartner an unterschiedlichen Transaktionsregistern angeschlossen sind, müssen die Daten an beide Register gemeldet werden. Dies bedeutet einen hohen zeitlichen Mehraufwand für beide Banken im Tagesgeschäft. Das bisherige Prozedere konterkariert auch die rechtlich vorgesehene Idee, dass nur eine Bank die notwendigen Meldungen vornimmt.

6. Ihr Partner

Next Generation Consulting für Finanzunternehmen



- **Severn Consultancy** (www.severn.de) ist eine auf den nationalen und internationalen Finanzmarkt spezialisierte Unternehmensberatung. Unsere besondere Expertise liegt in der effektiven Realisierung erfolgskritischer Veränderungsprozesse – dort sind wir besser als viele andere.
- In mehr als 25 Jahren Beratungspraxis haben wir eine Vielzahl renommierter Banken und Finanzdienstleister bei der effizienten Durchführung ihrer Projekte und der Optimierung unternehmensinterner Prozesse unterstützt.
- Kompetente Fach- und Managementberatung gepaart mit effektivem Projekt Management, wirkungsvoller Organisationsentwicklung und zukunftssicherem IT-Management sind die Säulen des „**Severn way to get it done**“.
- Über unsere Tochtergesellschaft **ORO Services GmbH** („Outsourced Regulatory Office“) bieten wir mit dem Kernprodukt **Regupedia**[®] (www.regupedia.de) ein umfassendes Informationsportal zur Bankenregulierung.
- Unsere Mandanten schätzen unsere innovativen Beratungskonzepte, das methodische Know-how sowie unsere fundierten Markt- und Branchenkenntnisse. Die meisten unserer Mandanten unterstützen wir bereits seit vielen Jahren in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

– **Ansprechpartner:**

Christian H. Moerler | Geschäftsführer

Severn Consultancy GmbH
Hansa Haus, Berner Straße 74
60437 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 / 950 900-0
F +49 (0)69 / 950 900-50
info@severn.de
www.severn.de

© 2015 Severn Consultancy GmbH